42. Jahresbericht

des

Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst

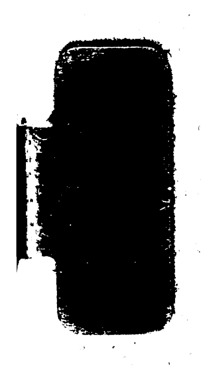
zu Thorn

für das Geschäftsjahr

19. Februar 1895 bis 18. Februar 1896.

Thorn 1896.

Druck der Ratsbuchdruckerei von Ernst Lambeck.



42. Jahresbericht

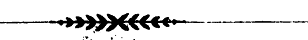
des

Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst

zu Thorn

für das Geschäftsjahr

19. Februar 1895 bis 18. Februar 1896.



Thorn 1896.

Druck der Ratsbuchdruckerei von Ernst Lambeck.



Vorwort.

Indem wir allen unseren Freunden für die im verflossenen Geschäftsjahre in reichem Masze bewiesene Unterstützung unsern besten Dank aussprechen, bitten wir, unsere Bestrebungen auch fernerhin thatkräftig zu fördern. Wir richten daher an alle, welche sich für die Erforschung unserer Heimatprovinz interessieren, die dringende Bitte,

naturgeschichtliche, vorgeschichtliche und geschichtliche Gegenstände, sowie Fundnotizen und sonstige Nachrichten dem Coppernicus-Vereine z. H. des Bibliothekars desselben, Herrn Arthur Semrau, Thorn, Neustädtischer Markt 5 II, übermitteln zu wollen.

Die eingegangenen Geschenke werden von uns dem Städtischen Museum überwiesen. Der Empfang wird von uns den Geschenkgebern schriftlich bescheinigt und in den gedruckten Jahresberichten bekannt gemacht.

Thorn, den 19. März 1896.

Der Vorstand

des

Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst.

Boethke.

42. Jahresbericht

für das Geschäftsjahr 1895|96.

I. Die Vereinsthätigkeit im allgemeinen.

Die gesteigerte Thätigkeit des Vereins im verflossenen Geschäftsjahre hat demselben eine gröszere Zahl von Mitgliedern zugeführt.

Aufgenommen wurden die Herren: Amtsgerichtssekretär Scholz, Kaufmann Laengner, Wirthschaftsinspektor Zernecke zu Bialoblott bei Fürstenau, Kreis Graudenz, Kaufmann Riefflin, Kaufmann Hermann Borchardt, Königl. Regierungs-Baumeister und komm. Gewerbe-Inspektor Garnn, Bauunternehmer Walter, Mittelschullehrer Lottig, Königl. Regierungsbaumeister Cuny, Zahnarzt Loewenson, Generallieutenant und Gouverneur von Thorn Boie, Lehrer A. Klink, Lehrer J. Klink, Mittelschullehrer Kowalski, Oberst und Kommandant der Festung Thorn Freiherr von Sell, Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pommersches) Nr. 61 Janke, Kaufmann A. Kordes und Kaufmann F. Kordes (Sa. 18).

Ausgeschieden sind durch Tod die Herren Kaufmann Hübner und Kaufmann Borchardt sen., durch Austritt Bankvorsteher Knothe, Schuldirektor a. D. Schultz, Landgerichtsrat Neitsch, Stadtrat Rudies und Oberlehrer Marks (Sa. 7).

Der Bestand der ordentlichen Mitglieder betrug am Schlusse des Vorjahres 66. Die Zahl derselben hat sich in diesem Geschäftsjahre um 18 — 7 = 11 vermehrt und beträgt gegenwärtig 77.

Von den Ehrenmitgliedern sind verstorben Gustav Freytag zu Wiesbaden am 30. April 1895 und Professor Dr. Knoblauch aus Halle. Der Verein zählt nunmehr noch 21 Ehrenmitglieder.

Korrespondierende Mitglieder besitzt der Verein in der Provinz Westpreuszen gegenwärtig 2.

Den Vorstand bildeten die Herren: Boethke und Dr. Lindau als Vorsitzende, Matzdorff und Martell als Schriftführer, Glückmann als Schatzmeister und Semrau als Bibliothekar.

Um seine Thätigkeit in geordnete Bahnen zu lenken, liesz der Verein den 36.—41. Jahresbericht für die Geschäftsjahre 1889/90—1894/95 drucken.

Durch die freigebige Unterstützung seitens der Provinzial-Kommission zur Verwaltung der westpreuszischen Provinzial-Museen, welche 300 Mark, und des hiesigen Magistrats, welcher 100 Mark bewilligte, wurde der Verein in den Stand gesetzt, das X. Heft seiner „Mitteilungen" erscheinen zu lassen. Dasselbe enthält die Fortsetzung der Arbeit des Herrn Landrichter Engel „Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Rathsarchivs, mit besonderer Berücksichtigung des Ordenslandes" und behandelt die Privatsiegel, mit Ausschluss der rein polnischen.

Die durch die Generalversammlungen vom 10. Januar 1876, 6. März 1893, 2. Dezember 1895 und 20. Januar 1896 beschlossenen Aenderungen der Statuten machten einen Neudruck derselben erforderlich. In der Generalversammlung vom 2. Dezember 1895 wurden die Mitgliederbeiträge von 6 auf 10 Mark erhöht, da die Jahreseinnahmen nicht mehr zur Bestreitung der laufenden Ausgaben hinreichten.

Der Verein hielt auszer der öffentlichen Sitzung am 19. Februar 11 Monatssitzungen ab. In denselben wurden folgende Vorträge gehalten:

19. Februar 1895. Herr Kreisphysikus Dr. Wodtke: Infektion, Immunität und Serumtherapie.

4. März 1895. Herr Pfarrer Stachowitz: Mitteilungen über die altstädtische evangelische Kirche und die nicht mehr vorhandenen Katharinenkirche,

Nicolaikirche, Peter-Paulskirche, Lorenzkirche, die Kirche zum H. Geist und Georgenkirche.

2. April 1895. Herr Rabbiner Dr. Rosenberg: Der Prediger Salomonis und Goethes Faust.

6. Mai 1895. Herr Divisionspfarrer Strauss: Die Heilsarmee in London nach persönlichen Eindrücken.

10. Juni 1895. Herr Stadtbaurat Schmidt: Reiseeindrücke aus Aegypten.

15. August 1895. Herr Professor Curtze: Mitteilung über die Person des Dominicus Parisiensis, der in der ältesten deutschen Geometrie (geometria Culmensis) erwähnt wird; ferner über die älteste deutsche Algebra.

4. September 1895. Herr Stadtbaurat Schmidt: Reiseeindrücke aus Aegypten (Fortsetzung).

7. Oktober 1895. Herr Semrau: Mitteilung über die Geschichte der christkatholischen Gemeinde zu Thorn. Vortrag des Herrn Landgerichtsrat Martell: Beitrag zur Entwickelung der deutsch-französischen Sprachgrenze.

4. November 1895. Herr Oberlehrer Dr. Horowitz: „Was ist Aufklärung?“ Eine Frage und Antwort Immanuel Kants.

2. December 1895. Herr Regierungsbaumeister Cuny: Bericht über einige Architekturformen des Dominikanerklosters, die bei Grabungen auf der Stätte desselben gefunden wurden.

6. Januar 1896. Herr Professor Boethke: Über die neueste Hamlet-Litteratur.

3. Februar 1896. Herr Regierungsbaumeister Cuny: Ursprung und Schicksale des St.-Elisabeth-Hospitals in Danzig.

Der Verein veranstaltete am 12. Januar 1896, dem Tage der 150. Wiederkehr des Geburtstages Pestalozzis, eine öffentliche Pestalozzi-Feier. Herr Mittelschullehrer Lottig hielt den Festvortrag.

In Erwiderung des Besuches, welchen die Historische Gesellschaft der Provinz Posen im Jahre 1893 abgestattet hat, unternahm der Coppernicus-Verein am 23. Juni 1895

eine Fahrt nach Posen, an welcher sich 15 Herren und 7 Damen beteiligten. Unter der liebenswürdigen Führung durch die erwähnte Gesellschaft wurden dort der Zoologische Garten, der Dom, das Provinzialmuseum, das Museum der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften und die Gewerbeausstellung besichtigt. Die Fahrt hat in mehrfacher Beziehung auf die Bestrebungen des Vereins in anregender Weise gewirkt.

Bereits in seiner Sitzung vom 4. Februar 1895 hatte der Verein beschlossen, eine Neuordnung des Museums zu beantragen. Der Magistrat, Museumsdeputation, lehnte den Antrag durch Schreiben vom 22. März 1895 ab. In seiner Sitzung vom 15. August beschloss der Verein, von neuem einen Antrag auf Neuordnung des Museums bei dem Magistrate zu stellen. Zugleich schlug derselbe eine aus den Herren Oberlehrer Bungkat, Regierungsbaumeister Cuny, Landrichter Engel und wissenschaftlichem Hilfslehrer Semrau bestehende Kommission vor, welche die Neuordnung leiten sollte. Die Kommission stellte zu diesem Zwecke in ihrer Sitzung vom 15. September bestimmte Gesichtspunkte fest und teilte dieselben dem Magistrate mit. Die Museumsdeputation beschloss am 9. October, den Antrag und das Anerbieten des Coppernicus-Vereins abzulehnen. Als der Verein durch Schreiben vom 11. November hiervon in Kenntnis gesetzt wurde, übersandte er dem Magistrate auf grund des in der Sitzung vom 2. Dezember gefassten Vereinsbeschlusses eine ausführliche Denkschrift über das Städtische Museum, auf welche bis zum Schlusse des Geschäftsjahres am 18. Februar 1896 noch keine Antwort eingegangen war.

Die Einnahmen der Vereinskasse betrugen	2051,73 M.
Die Ausgaben	2010,18 „
Es blieb Barbestand	41,55 M.

Aus der Coppernicus-Stiftung war ein Stipendium von 100 M. zu vergeben. Von den 3 Bewerbungsarbeiten, welche eingereicht und von den Herren Professor Curtze, Oberlehrer Bungkat und wiss. Hilfslehrer Dr. Oesterreich beurteilt wurden, wurde eine Arbeit des stud. philos.

Prylewski zu Königsberg, welche die Theorie der qualitativen chemischen Analyse nach Beispielen auseinandersetzte, der Auszeichnung für würdig erachtet.

Das Kuratorium der Jungfrauenstiftung besteht aus den Damen Frl. Freytag, Frau Anna Hübner, Frau Gertrud Glückmann, Frau Bankdirektor Gnade, Frau Sanitätsrat Dr. Lindau, Frl. Lina Panckow, Frau Professor Prowe, Frau Oberst Baronin v. Reitzenstein, Frau Oberst Baronin v. Sell, Frau Bürgermeister Stachowitz, Frau Johanna Tilk, Frau Justizrat Warda, und aus den Herren Pfarrer Jacobi, Direktor Dr. Maydorn und Justizrat Warda. Das Vermögen dieser Stiftung besteht aus 6000 M., welche in $5^0/_0$igen Hypotheken angelegt sind. Durch auszerordentliche Einnahmen ist sie in den Stand gesetzt worden, 760 M. an Unterstützungen zu verteilen, und zwar an 5 Jungfrauen je 100 M., an 4 je 50 M. und an 2 je 30 M.

II. Die Bibliothek des Vereins.

Der Etat der Vereins-Bibliothek betrug im verflossenen Geschäftsjahre 500 Mark. Aus diesen Mitteln wurde ein neuer Schrank angeschafft, 830 Bände gebunden, einige Werke ergänzt, andere neu angekauft. Die Zahl der austauschenden Vereine etc. betrug am Schlusse des Vorjahres 108; dieselbe wurde um 19 vermehrt, während 2 Vereine ausgeschieden sind, sie beträgt also gegenwärtig 125. Davon entfallen 93 Vereine etc. auf das Deutsche Reich, 32 auf das Ausland. Abonniert ist der Verein auf 5 Publikationen. Die Zahl der Bibliotheksbände ist von 1525 auf 2403 gestiegen. Den gröszeren Anteil an dem Zuwachse hat die von Herrn Rittergutsbesitzer Koerner zu Hofleben geschenkte Bibliothek seines Vaters, des Oberbürgermeisters Koerner, mit 493 Bänden. Die Benutzung der Bibliothek hat sich gehoben. Ausgeliehen wurden 186 Bände gegen 114 Bände im Vorjahre. Die Bibliothek befindet sich im Zimmer Nr. 16 der Höheren Töchterschule und ist jeden Sonnabend nachmittags von 3 bis 4 Uhr geöffnet.

Verzeichnis
derjenigen Gesellschaften, Behörden, Redaktionen u. s. w., mit welchen der Coppernicus-Verein im Schriftenaustausche steht.

1. Im Inlande.

Aachen. Geschichtsverein.
Augsburg. Historischer Verein von Schwaben und Neuburg.
" Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg (a. V.).
Bamberg. Historischer Verein.
Berlin. Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.
" Gesammtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine.
" Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg.
" Königliche Akademie der Wissenschaften.
" Verein für die Geschichte Berlins.
" Verein für Geschichte der Mark Brandenburg.
" Verein „Herold".
Birkenfeld. Birkenfelder Verein für Altertumskunde.
Brandenburg a. H. Historischer Verein.
Braunsberg. Historischer Verein für Ermland.
Bremen. Naturwissenschaftlicher Verein.
Breslau. Museum schlesischer Altertümer.
" Regierungs-Präsidium.
" Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur.
" Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens.
Bromberg. Historische Gesellschaft für den Netzedistrikt.
Chemnitz. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.
" Verein für Chemnitzer Geschichte.
Danzig. Naturforschende Gesellschaft.
" Provinzial-Commission zur Verwaltung der westpreussischen Provinzial-Museen.
" Westpreussisches Provinzial-Museum.
Darmstadt. Verein für Erdkunde.
Dresden. Königl. Sächsischer Alterthumsverein.
" Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis.
Düsseldorf. Düsseldorfer Geschichts-Verein.
Eisleben. Verein für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld.
Elbing. Elbinger Alterthumsgesellschaft.
Emden. Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer.
Erfurt. Königliche Akademie gemeinnütziger Wissenschaften.
" Verein für die Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt.
Erlangen. Physikalisch-medicinische Societät.

Frankfurt a. M. Physikalischer Verein.
„ Verein für Geschichte und Alterthumskunde.
Frankfurt a. O. Naturwissenschaftlicher Verein für den Reg.-Bez. Frankfurt.
Freiberg i. S. Freiberger Altertumsverein.
Giessen. Oberhessischer Geschichtsverein.
Görlitz. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.
Göttingen. Königliche Gesellschaft der Wissenschaften.
„ Königliche Sternwarte.
Greifswald. Rügisch-Pommersche Abtheilung der Gesellschaft für Pommersche Geschichts- und Alterthumskunde.
Guben. Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte.
Halle a. S. Kaiserlich Leopoldino-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher.
„ Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Altertumsverein.
Hamburg. Verein für Hamburgische Geschichte.
Hannover. Historischer Verein für Niedersachsen.
Insterburg. Altertumsgesellschaft.
Jena. Verein für thüringische Geschichte und Alterthumskunde.
Kassel. Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde.
„ Verein für Naturkunde.
Kiel. Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte.
Königsberg i. Pr. Altertumsgesellschaft Prussia.
„ Königsberger Geographische Gesellschaft.
„ Landes-Hauptmann der Provinz Ostpreuszen.
Landsberg a. W. Verein für die Geschichte der Neumark.
Leipzig. Verein für die Geschichte Leipzigs.
„ Verein für Erdkunde.
Lübeck. Verein für Lübeckische Geschichte und Alterthumskunde.
Magdeburg. Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg.
Mainz. Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer.
Marienwerder. Historischer Verein für den Regierungs-Bezirk Marienwerder.
Meiningen. Hennebergischer Altertumsforschender Verein.
Meissen. Verein für die Geschichte der Stadt Meissen.
Merseburg. Landes-Hauptmann der Provinz Sachsen.
Metz. Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde.
„ Verein für Erdkunde.
Münster. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.
„ Westfälischer Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst.
Neisse. Philomathie.
Neu-Ruppin. Historischer Verein.
Nürnberg. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.
Oberlahnstein. Alterthumsverein Rhenus.

Osnabrück. Historischer Verein.
Posen. Historische Gesellschaft für die Provinz Posen.
„ Landes-Hauptmann der Provinz Posen.
„ Towarzystwo przyjaciół nauk.
Rostock. Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.
Salzwedel. Altmärkischer Verein für vaterländische Geschichte.
Schmalkalden. Verein für Hennebergische Geschichte und Landeskunde.
Schwerin. Verein für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde.
Stettin. Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde.
Straszburg. Kaiserliche Universitäts- und Landes-Bibliothek.
Stuttgart. Württembergischer Alterthumsverein.
Thorn. Towarzystwo naukowe.
Tilsit. Litauische Litterarische Gesellschaft.
Wernigerode. Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde.
„ Naturwissenschaftlicher Verein des Harzes.
Wiesbaden. Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.
Worms. Wormser Altertumsverein.

2. Im Auslande.

Belgien.

Bruxelles. Académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique.
Uccle. Observatoire Royal de Belgique.

Dänemark.

Kjöbenhavn. Genealogisk Institut.

Frankreich.

Bordeaux. Société des sciences physiques et naturelles.

Indien.

Madras. The government observatory.

Italien.

Pisa. Società Toscana di Scienze naturali.

Oesterreich-Ungarn.

Brünn. Naturforschender Verein.
Graz. Historischer Verein für Steiermark.
Innsbruck. Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein.
Krakau. K.-K. Akademie der Wissenschaften.
„ K.-K. Sternwarte.
Lemberg (Lwów). Towarzystwo historyczne.
Prag. Lese- und Redehalle der deutschen Studenten.
„ Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen.
Wien. K.-K. geologische Reichsanstalt.

Russland.

Dorpat. Gelehrte estnische Gesellschaft bei der Kais. Universität zu Dorpat.

Mitau. Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst.
„ Kurländische Gesellschaft für Literatur und Kunst, Section für Genealogie, Heraldik und Sphragistik.
Reval. Ehstländische Literärische Gesellschaft.
Riga. Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen Russlands.
Warschau. Redakcya Ateneum.

Schweden.

Stockholm. Nordiska Museet.

Schweiz.

Basel. Naturforschende Gesellschaft.
Bern. Naturforschende Gesellschaft.
Chur. Naturforschende Gesellschaft Graubünden's.
Zürich. Naturforschende Gesellschaft.

Sibirien.

Kjachta. Troizkossawsk-Kjachtaer Section der Amurländischen Abteilung der Kaiserlich Russischen Geographischen Gesellschaft.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Charlottesville. Leander Mc Cormick Observatory of the University of Virginia.
Minneapolis. Minnesota Academy of Natural Sciences.
Sacramento. Lick Observatory of the University of California.
St. Louis. Academy of Science of St. Louis.
Washington. Smithsonian Institution.

Durch Zahlung von Beiträgen erhält der Verein die Publikationen folgender Vereine, Institute und Redaktionen:

Danzig. Westpreussischer Geschichtsverein.
Königsberg i. Pr. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft.
„ Redaktion der Altpreussischen Monatsschrift.
„ Verein für Geschichte von Ost- und Westpreussen.
Nürnberg. Germanisches Museum.

III. Die Eingänge für das Städtische Museum.

Die Zahl der gesammelten Gegenstände hat in diesem Jahre im Vergleiche zum Vorjahre eine erfreuliche Steigerung erfahren. Es ist dieses ein Zeichen dafür, dass den Bestrebungen des Vereins nicht nur in den Kreisen der städtischen Bevölkerung, sondern auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus Interesse und Anerkennung entgegengebracht wird.

1. Naturhistorische Sammlung.

a) Mineralogisch-petrographische Sammlung.

Von westpreuszischen Mineralien gingen ein: 1 Brauneisenstein-Niere vom Weichselufer oberhalb der Eisenbahnbrücke von Herrn Photograph Julius Jacobi; 3 Brauneisenstein-Nieren aus dem Weichselbette oberhalb Thorns von Herrn Tauchermeister Wordelmann; eine Feuersteinknolle aus Bielawy, Kr. Thorn, von Herrn Gastwirt Redmerski daselbst; ein Halbopal und ein Glimmerschiefer aus der Umgegend von Thorn von Herrn Lehrer J. Klink; ein Milchquarz aus der Kiesgrube zu Dlugimost Kr. Strasburg von Herrn Bauunternehmer Zebrowski zu Bartnitzka; eine chalcedonartige Concretion aus dem Einschnitt von Dubellno (der Graudenz-Laskowitzer Eisenbahnstrecke) von Herrn Bahnmeister Reiff zu Graudenz.

Ein oolithischer Sandstein (mittlerer Jura) von dem Strande bei Cranz wurde uns übergeben von dem Gymnasialobersekundaner Haberland zu Thorn; ein ebensolcher aus dem Durchbruche oberhalb Thorns von dem Realuntertertianer Ilmer zu Thorn; ein phosphoritischer Sandstein (Tertiär oder Kreide) aus dem Kieslager zu Karbowo, Kr. Strasburg, von Herrn Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg.

Für die **allgemeine mineralogisch-petrographische Sammlung** gingen ein: Tropfstein von Herrn Lehrer J. Klink zu Thorn; krystallisierter Bleiglanz und Kupferkies aus einem Bergwerke bei Nassau von Herrn Telegraphenmeister Preuss zu Graudenz; Bleiglanz von dem Quintaner Scharf zu Thorn; Zinkblende, Flusspat mit Bleiglanz, krystallisierter Quarz (Milchquarz), schwarzes Eisenerz (schwarzer Glaskopf), 2 Stücke Kupferkies mit Bleiglanz, 2 Stücke Bleiglanz und 1 Stück Schwefelkies aus dem Harz von Herrn Buchhändler W. Lambeck zu Thorn; 2 Stücke Goldquarz aus der Südafrikanischen Republik Transvaal (Daspoort, Distr. Heidelberg) von Herrn Max Alexander zu Johannesburg; Gipskrystalle und eine Boracitknolle von dem Königlichen Salzamte zu Inowrazlaw; ein Glimmerschiefer mit eingesprengten Granaten aus Böhmen von dem Gymnasialuntertertianer Kriwes zu Thorn; ein devonischer Thonschiefer mit Schwefelkies-Dendriten von Herrn Lehrer Wockenfoth zu Neufahrwasser.

b) Geologisch-palaeontologische Sammlung.*)

Kreide. Es gingen folgende Stücke ein: 3 Spongien, darunter ein Phosphorit, aus der Städtischen Kiesgrube bei Fort IVa von Herrn Amtsgerichtssekretär Scholz zu Thorn; 1 Terebratula carnea Sow. aus dem Durchbruche bei Thorn und 2 Spongien aus der Umgegend von Thorn von dem Gymnasialobersekundaner Haberland zu Thorn; 1 Spongie aus Gremboczyn, Kr. Thorn, von dem Realuntertertianer Ilmer zu Thorn; 2 Spongien aus dem Kieslager zu Dlugimost von Herrn Bahnmeister Wendland zu Graudenz; 14 Spongien, 3 Gryphaea vesicularis Lam., 1 Ostrea sp. und 1 Terebratula carnea Sow. aus dem Kieslager zu Gruppe, Kr. Schwetz, von Herrn Bahnmeister Bosse zu Graudenz; 2 Spongien, 1 Gryphaea vesicularis Lam., 1 Ostrea sp. und 1 Feuerstein mit Spuren eines Echiniden aus der Kiesgrube zu Karbowo, Kr. Strasburg, von Herrn Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg; 2 Spongien aus dem Kieslager zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Bauunternehmer Zebrowski zu Bartnitzka; glaukonitischer Kalksandstein mit Belemnitella mucronata und ein ebensolcher Stein mit Belemnitella mucronata und Pecten sp. aus dem Kieslager zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau; 5 Spongien, 1 Gryphaea vesicularis Lam. und 1 Ostrea sulcata Blumenb. aus dem Kieslager zu Gruppe, Kr. Schwetz, von Herrn Besitzer Giese zu Krottoschin; 1 Spongie aus dem Kieslager zu Samplawa, Kr. Löbau, von Herrn Rittergutsbesitzer v. d. Meden daselbst; 3 Spongien aus dem Durchbruche bei Thorn von der Schülerin Katharina Bosse zu Graudenz; 1 Serpula sp. aus dem Durchbruche bei Thorn von dem Gymnasialuntertertianer Kriwes zu Thorn; 1 Spongie aus dem Kieslager zu Gruppe von Herrn Lokomotivführer v. Kielczewski zu Graudenz; 1 Spongie aus dem

*) Der gröszte Teil der hierher gehörigen Funde ist von der Königlichen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin in der entgegenkommendsten Weise bestimmt worden; wir sprechen derselben hierfür auch an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aus.

Weichselbette oberhalb Thorns von Herrn Königl. Regierungsbaumeister Schultze zu Thorn; 3 Spongien aus dem Kieslager zu Seyde, Kr. Thorn, von Herrn Vorarbeiter Schlums zu Mocker.

Tertiär. Ein Stück Erdbernstein aus Dubellno, Kr. Schwetz, übergab uns Herr Telegraphenmeister Preuss zu Graudenz; ein ebensolches aus Gremboczyn, Kr. Thorn, Herr Kaufmann Martin Lissner zu Thorn.

Verkieselte Hölzer gingen ein: 3 Stücke, darunter 1 Stück Cupressinoxylon sp., aus der Kiesgrube zu Karbowo von Herrn Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg; 2 Stücke aus der Kiesgrube zu Gruppe, Kr. Schwetz, von Herrn Besitzer Giese zu Krottoschin, Kr. Löbau; 1 Stück aus der Umgegend von Lautenburg von Herrn Justizrat Obuch zu Löbau; 1 Stück aus dem Kieslager zu Gruppe, Kr. Schwetz, von Herrn Bahnmeister Bosse zu Graudenz; 1 Stück vom Weichselufer oberhalb Thorns von dem Realuntersekundaner Engel zu Thorn; 1 Stück aus der Kiesgrube zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Bauunternehmer Zebrowski zu Bartnitzka, 1 Stück aus dem Weichselbette oberhalb Thorns von Herrn Tauchermeister Wordelmann zu Thorn.

2 Haifischzähne aus dem Weichselbette oberhalb Thorns schenkte Herr Tauchermeister Wordelmann zu Thorn.

Diluvium. Von Resten diluvialer Säugetiere erhielten wir: zwei Backzahnfragmente von Elephas sp. aus der Kiesgrube zu Gruppe, Kr. Schwetz, von Herrn Bahnmeister Bosse zu Graudenz, den 3. Praemolar des linken Unterkiefers von Rhinoceros antiquitatis Blumenb. aus der Kiesgrube zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Bahnmeister Wendland zu Graudenz; das untere Gelenkende des rechten Humerus von Rhinoceros antiquitatis Blumenb. aus dem Kieslager zu Karbowo von Herrn Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg; mehrere Oberkieferzähne von Equus caballus L. aus dem Baugrunde der Garnisonkirche zu Thorn von Herrn Regierungsbaumeister Cuny.

Silurisches Geschiebe. Für diese Sammlung gingen folgende Stücke ein: 2 Korallen, darunter 1 Favosites sp., und 1 Pleurotomaria sp. aus der Umgegend von Thorn von Herrn Lehrer J. Klink zu Thorn; 1 Stromatopora sp. und 1 Subulites sp. aus Starołęka bei Posen von Herrn stud. med. Kaske zu Thorn; 1 Calymene Blumenbachii Brongn., 1 Koralle aus dem Durchbruche oberhalb Thorns, 1 Favosites sp. und 1 Syringopora sp. aus der Umgegend Thorns von dem Gymnasialobersekundaner Haberland zu Thorn; 3 Korallen aus Gremboczyn, Kr. Thorn, 36 Korallen, darunter 16 tabulate Korallen, 3 Favosites sp. und 1 Syringopora sp., Crinoiden-Stielglieder, 1 Rhynchonella nucula Sow. aus dem Durchbruche bei Thorn von dem Realuntertertianer Ilmer zu Thorn; 2 Korallen aus Graudenz von dem Gymnasialuntertertianer Arthur Bosse daselbst; 1 (?) Cyclocrinus Spaskii Eichw., 1 Halysites escharoides F. v. Waldheim aus Bielawy, Kr. Thorn, von Herrn Gastwirt Redmerski daselbst; 17 Korallen, darunter 4 Syringopora sp., 2 Syringophyllum organum Milne Edw. und Haime, 1 Halysites escharoides F. v. Waldheim, 1 Favosites sp., 1 sehr schönes Exemplar Calymene Blumenbachii Brongn., Kalk mit Orthoceras und Brachiopoden, Crinoiden-Stielglieder und Crinoiden-Kalk, Kalk mit Atrypa reticularis Dalm. aus der Kiesgrube zu Karbowo, Kr. Strasburg, von Herrn Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg; 3 Korallen, darunter 1 tabulate Koralle und 1 Halysites escharoides F. v. Waldheim aus der Kiesgrube zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Bauunternehmer Zebrowski zu Bartnitzka; 2 Korallen, darunter 1 Halysites escharoides F. v. Waldheim und Crinoiden-Kalk aus der Kiesgrube zu Illowo, Kr. Neidenburg, und 1 Heliolites sp. aus der Kiesgrube zu Dlugimost, Kr. Strasburg, von Herrn Lokomotivführer Schmelz zu Soldau; 1 Favosites gotlandica Goldf. aus Löbau von Herrn Königl. Lotterieeinnehmer Goldstandt daselbst; 2 Korallen, Favosites-Kalk aus dem Kieslager zu Gruppe, Kr. Schwetz, 2 Korallen aus Krottoschin, Kr. Löbau, von Herrn Besitzer Giese daselbst; 1 Halysites catenularia Milne Edw. und Haime aus dem Durchbruche bei Thorn von der

Schülerin Katharina Bosse zu Graudenz; 2 Korallen, darunter 1 Syringopora sp., vom Weichselufer oberhalb Thorns, von dem Realuntersekundaner Engel; 3 Korallen, darunter 1 Syringopora sp. und 1 Halysites catenularia Milne Edw. und Haime von dem Weichselufer oberhalb Thorns von dem Sextaner Bolinski zu Thorn; 1 Orthoceras discors Eichw. und 1 Orthoceras Berendti Dwtz aus dem Buchtafort bei Thorn von Herrn Bauunternehmer Houtermans zu Thorn; 32 Korallen aus dem Weichselbette oberhalb Thorns von Herrn Tauchermeister Wordelmann zu Thorn; 2 Korallen aus dem Weichselbette bei Schillno von Herrn Königl. Regierungsbaumeister Otto Schultze zu Thorn; 4 Korallen aus dem Kieslager zu Seyde, Kr. Thorn, von Herrn Vorarbeiter Schlums zu Mocker.

Devon-Geschiebe. Von Kugelsandsteinen schenkten uns: 1 von dem Weichselufer oberhalb Thorns der Sextaner Sponnagel; 2 aus dem Kieslager zu Karbowo, Kr. Strasburg, Herr Bahnhofsrestaurateur Wienskowski; 1 aus der Kiesgrube zu Dlugimost, Kr. Strasburg, Herr Bauunternehmer Zebrowski zu Bartnitzka; 1 aus derselben Kiesgrube Herr Lokomotivführer Schmelz zu Soldau; 1 aus der Umgegend von Thorn der Schüler der Knabenmittelschule Ulkan zu Thorn.

Herr Bahnhofsrestaurateur Wienskowski zu Strasburg übersandte uns einen silurischen Kalk mit Gletscherschliffen aus dem Kieslager zu Karbowo, Kr. Strasburg; Herr Besitzer Dolatowski zu Otłoczyn, Kr. Thorn, einen Dreikanter von dort.

Alluvium. Herr Lehrer Hillebrand zu Argenau übersandte uns eine grosze Zahl von Osteocollen, welche zu Johannisdorf bei Argenau, Kr. Inowrazlaw, gesammelt worden sind. — Mehrere Exemplare der Wassernuss, Trapa natans L., übergab uns Herr Lehrer Wunsch zu Rheden; dieselben sind einem Torfbruche auf der Feldmark des Herrn Besitzer Riewe, Abbau Fürstenau, Kr. Graudenz, entnommen. — Von Herrn Mittelschullehrer Lottig zu Thorn erhielten wir den Unterkiefer eines Torfpferdes, Equus caballus L., aus einem Torfbruche bei Soldau; von Herrn Brauereibesitzer Dignatz zu Soldau das Geweih-

stück eines Elchs, Cervus Alces, welches beim Graben des Mühlenkanals zu Soldau circa 1847 gefunden wurde.

Für die **allgemeine geologisch-palaeontologische Sammlung** gingen ein: ein Ammonit aus dem Harz von Herrn Buchhändler W. Lambeck; ein Stück verkieseltes Holz aus der Arabischen Wüste bei Kairo von Herrn Landrichter Bischoff; mehrere Hölzer der Steinkohlenformation aus dem Prokop-Stollen bei Schatzlar in Böhmen, darunter Stigmaria ficoides, Brongn., und 3 verkieselte Hölzer aus Radowenz bei Trautenau in Böhmen von Herrn Lehrer Hillebrand zu Argenau.

2. Vorgeschichtliche Sammlung.

Steinzeit. Herr Rektor Lindenblatt zu Thorn schenkte eine Speerspitze aus Feuerstein, deren Fundort unbekannt ist. Herr Pastor Modrow zu Wilhelmsau (Kiewo), Kr. Kulm, übergab einen Steinwirtel. Ein Mahlstein ging ein von Herrn Rittergutsbesitzer und Major a. D. Hertell zu Zajonskowo, Kr. Thorn; zwei Mahlsteine und ein Reibstein von Herrn Besitzer Weiss zu Argenau, Kr. Inowrazlaw.

Aeltere Bronzezeit. (1250—900 v. Chr. nach Lissauer.) Durch Vermittelung des Herrn Kaufmann Petersilge zu Thorn wurden uns aus dem Depotfunde von Kuźnice bei Kowal in Russ. Polen von Frl. Mittelstedt daselbst übersandt: 1) eine Armspirale, 2) eine Flachspirale, Bruchstück einer Armspirale, 3) eine Handberge, 4) eine Flachspirale, Bruchstück einer Handberge. Vgl. über diesen Fund Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreussen Heft II S. 11—12 und Tafel IV.

Die jüngste Bronzezeit. (550—400 v. Chr.) In diese Zeit gehören die Steinkistengräber. Herr Ziegelmeister Asmus aus Zlotterie, Kr. Thorn, übergab uns eine Urne aus Antoniewo, Kr. Thorn, 2 Urnen, 3 Deckel, 2 Schalen aus einem Steinkistengrabe zu Neudorf, Kr. Thorn, linkes Drewenzufer; Herr Rittergutsbesitzer und Major a. D. Hertell zu Zajonskowo, Kr. Thorn, den Inhalt eines daselbst im Jahre 1895 aufgedeckten Steinkistengrabes: eine Urne, 4 Schalen, 2 Henkelgefäsze, einen Urnendeckel. Ferner erhielten wir eine Urne von Herrn Besitzer Weiss zu Argenau, Kr. Inowrazlaw, eine flache Schale von Herrn Rektor Lindenblatt zu Thorn.

Römische Periode. Von Herrn Besitzer Franz Falkiewicz zu Zlotterie, Kr. Thorn, erhielten wir eine daselbst gefundene Groszbronce von Antoninus Pius (138—161); von Herrn Besitzer Dolatowski zu Otłoczyn, Kr. Thorn, 8 Thonwirtel.

3. Geschichtliche Sammlung.

a) Kirchliche Abteilung.

Die beiden letzten Mitglieder der hiesigen christkatholischen Gemeinde übergaben dem städtischen Museum das Kirchengeräte, auf welches unsere Aufmerksamkeit von Herrn Photographen S. Jacobi gelenkt worden war, als Depositum. 1) Silbervergoldetes Ciborium mit losem Crucifixus, der offenbar auf der jetzt abgebrochenen Spitze befestigt war. 2 Inschriften in gotischen Minuskeln. a) Auf dem Deckel. Anfang Weihkreuz. *gote . dynen . ane . wanc . das . ist . allir . wysheyt . an . vanc.* Schluss Vierblattornament. b) Unten. Anfang Weihkreuz. *wir . sich . vlisit . an gvten . seten . deme . volget gerne gelvtke (sic!) mete .* Offenbar entstammen die Teile mit den Inschriftstreifen einem älteren Gefäsze aus mittelalterlicher Zeit (Anfang des 15. Jh.) und sind zu diesem neuen Gefäsze umgearbeitet worden. Am Fusze und Deckel Lötstellen und Fugen. Wahrscheinlich ist dieses Ciborium das wertvolle Geschenk, das 1846 von einem Mitgliede der christkatholischen Gemeinde zu Breslau zur Zierde des Altars übersandt wurde. 2) Silberner Messkelch, dessen Kuppe vergoldet ist. Inschrift: *Johannes Czerski. Anselm Bernhardt. Pfarrer . H. Schmihdt. J. D. Rosczechowsky. A. Wolsky . als Vorsteher. Thorn. den. 8. Juni . 1845.* Beschauzeichen: *Plengorth*. Altstädtisches Wappen. *12.* 3) Silbervergoldete Patene. Beschauzeichen: Altstädtisches Wappen. *Plengorth. 12.* Gefertigt 1845. 4) Neusilberne Messkanne. Inschrift: *Der Apostl. : Kathl: Gemeinde zu Thorn . von der Loge zum Bienenkorb.* Geschenkt 1845. 5) Krucifix. Stamm und Fusz aus Holz, ersterer mit Bernsteinblättchen inkrustiert. Crucifixus und Überschrift *(J. N. R. J.)* aus Neusilber

angeheftet. Der Crucifixus ist vermutlich identisch mit der von der Loge am 20. August 1845 überreichten neusilbernen Christusfigur. Inschrift auf der Rückseite des Stammes: « *Gefertigt von Johannes Rosczechowski Thorn im Jahre 1846.* » 6) Messingne Taufschüssel. Süddeutsche fabrikmäszige Arbeit. Auf dem Boden innerhalb einer ringförmigen Inschrift aus Zierbuchstaben die Verkündigung Mariae. 16. Jh. 7) und 8) 2 Zinnschüsseln aus dem Jahre 1845 noch in Rococoform. Zinnzeichen. *J. Hollinger. 1822.* 9) Eine Zinnschüssel, länglich achteckig. Inschrift: « *Anno 1845.* » Zinnzeichen. *J. H. 1822.* 10) Eine Sammelbüchse aus Eisenblech. Gefertigt durch Klempnermeister Blech zu Thorn 1845. 11) und 12) 2 Altarleuchter aus Gusseisen (Kunstguss). Mit 2 Lichttüllen. Aus der Kunst-, Metall- und Eisengieszerei von A. F. Lehmann zu Berlin 1846. 13) Ein Ölbild (Altargemälde). Christus Brot und Wein segnend. Gemalt durch Maler Steinbeck zu Thorn 1845. 14) und 15) 2 Ausstecher, ein gröszerer für die Hostie, ein kleinerer für Oblaten. 16) Eine Bibel mit messingnen Zierbeschlägen. Ausgabe im Verlage von Johann Andreä Endters seel. Sohn und Erben. Nürnberg. Anno 1720. Mit Kupfern. 17) Siegelstempel. Siegelbild: Ein zerbrochener Schlüssel und ein zerbrochener Krummstab gekreuzt, darüber ein Kelch, darunter die Jahreszahl *1845.* Legende: « *Freie Christl: Gemeinde | zu Thorn.* » Gefertigt durch Goldarbeiter Kambly zu Thorn 1845. 18)—22) Altardecken, Kanzeldecken u. s. w.

b) Ritterlich-militärische Abteilung.

1) Ein Reitersporn aus dem 15. Jh., gefunden im Jesionkabache bei Löbau, geschenkt von dem korrespondierenden Mitgliede, Herrn Justizrat Obuch zu Löbau. 2) Ein Sponton. Stichklinge mit entgegengesetzten Halbmondspitzen. Anfang des 18. Jh. Ausgegraben auf dem Bahnhofe zu Graudenz und geschenkt von dem Gymnasialuntertertianer Arthur Bosse daselbst. 3) Copie einer im Thorner Ratsarchive befindlichen Zeichnung, welche eine Musterung des Aufgebotes des Kulmer und Michelauer

Landes darstellt. Das Original ist datiert 10. Januar 1697. Geschenk des Herrn Archivkustos a. D. Tietzen zu Thorn.

c) Bauliche Altertümer.

Für die Vermehrung dieser Abteilung wurde in diesem Jahre zum ersten Male in zusammenhangender Weise gesorgt.

Unter den auf der Kulmer Vorstadt gemachten Funden befanden sich eine Kreuzblumenendigung, c. 1500, und ein grünglasierter Hohlziegel, 16. Jh.

Am 22. Oktober und in den folgenden Tagen wurden von Herrn Regierungsbaumeister Cuny auf dem Grunde des Dominikanerklosters folgende Formsteine gesammelt: 1) Gewölbrippe mit Malspuren, um 1310, 2) und 3) zwei gleichartige Gewölbrippensteine, 4)—8) Gewölbrippen, 9) Fenstermittelpfosten, 10) Fensterseitenpfosten 11) Sockel-, profil, 12) Hohlkehle, 13) Gesimsabdeckung, 14) Fasenstein, 15) und 16) zwei Rundstäbe, 17) Rest eines Säulenschaftes, vermutlich Stuck, 18) Giebelblume, 19) Giebelblume, spät, 20) Fuszbodenplatte, 21) Mauerziegel, 27 cm lang, 13 cm breit, 9 cm stark, 22) Maszwerkpfosten einer Blendnische.

Bei dem Abbruche des Leiserschen Hauses Altstädtischer Markt 34 (Altstadt 436) wurden gesammelt: ein Rundstabformstein, rot, dasselbe Profil, grünglasiert, ein Bruchstück eines gelbglasierten Rundstabes, ein eingekerbter Rundstab (eine zum ersten Male in Westpreuszen bekannt gewordene Form), grünglasiert, dasselbe Profil, gelbglasiert (2. Hälfte des 14. Jh.)*). Aus demselben Hause schenkten die Herren Gebrüder Adolf und Isidor Leiser 89 Wandfliesen aus der Mitte und 2. Hälfte des 17. Jh. und aus der 1. Hälfte des 18. Jh. Herr Fleischermeister Romann übersandte uns aus seinem Hause Schillerstrasze Nr. 1 5 Wandfliesen aus dem 16. Jh.

---

*) Beim Abschlusse des Geschäftsjahres war diese Sammlung noch nicht abgeschlossen.

d) Abteilung für bürgerliche und häusliche Altertümer.

1) Trachten und Schmucksachen. Herr Kaufmann Petersilge übergab uns den Rest seiner Knopfsammlung: eine Tafel mit 63 gröszeren Knöpfen, eine Tafel mit 44 Knöpfen meist mittlerer Grösze und ein Musterbuch mit 98 kleineren Knöpfen. Die Sammlung gehört dem Ende des 18. und dem Anfange des 19. Jh. an. Herr Lehrer Wollschläger aus Mocker schenkte einen messingnen Ring mit dem Crucifixus und den beiden Schächern aus dem Ende des 18. Jh. Fräulein Elise Behrendt aus Thorn schenkte 2 Paar Ohrringe aus dem 1. Viertel des 19. Jh.

2) Keramische Arbeiten. Es gingen ein: eine Kuchenschale aus Fayence aus dem Anfange des 19. Jh. von Herrn Buchbinder Malohn zu Thorn; eine Kuchenschale aus Fayence aus dem Ende des 18. Jh. von Fräulein Elise Behrendt zu Thorn; eine blauweisz gemusterte Kaffee- oder Theekanne, englische Fayence, aus der Zeit von 1840, von Herrn Kaufmann Petersilge zu Thorn; 2 Netzsenker*), einer aus ziegelfarbenem, einer aus dunkelgrauem Thone, welche auf der Feldmark von Käsemark, Kr. Danziger Niederung, gefunden wurden, von Frau Droescher zu Neufahrwasser. In der Zeit vom 20. bis 24. August 1895 veranstaltete der Bibliothekar des Vereins, Herr Semrau, auf dem Grundstücke der Herren Gebrüder Röder, Kulmer Vorstadt Nr. 336, hinter dem Bayerndenkmale mit gütiger Erlaubnis der Eigentümer Nachgrabungen, welche eine grosze Sammlung von Ofenkacheln und Reste von solchen aus dem 16.—18. Jh. zu Tage förderten. Dieselbe Fundstätte lieferte auch 3 den unter 4 genannten ähnliche thönerne Netzsenker, von denen 2 nur teilweise erhalten sind.

Herr Besitzer Dolatowski aus Otłoczyn, Kr. Thorn, übersandte eine Anzahl von Scherben aus dunkelgrauem, klingend gebranntem Thone, welche er auf seinem Lande in der Niederung gesammelt hat. Von ganz besonderem

---

*) Nach freundlicher Deutung des Märkischen Provinzial-Museums zu Berlin.

Interesse ist eine Thonscherbe mit Buchstabenornament, gotischen Majuskeln. Wir unterscheiden ein U (? N) und drei M (? E). Auch eine andere der gefundenen Scherben scheint Anklänge an Buchstaben zu enthalten. In Übereinstimmung mit dem Märkischen Provinzial-Museum zu Berlin, welchem diese und andere der dort gefundenen Scherben vorgelegen haben und welches sich in der entgegenkommendsten Weise über dieselben geäuszert hat, setzen wir sie in das 15. Jh.

Herr Regierungsbaumeister Cuny sammelte auf dem Grunde des ehemaligen Dominikanerklosters Ofenkacheln und Bruchstücke von solchen: 3 Bruchstücke von grünglasierten Kacheln aus dem Ende des 17. Jh., 2 Bruchstücke von unglasierten Flachkacheln, ca. 1760, 2 Eck- und 1 Flachkachel, ca. 1760, und eine weiszglasierte Eckkachel, Ende des 18. Jh. Bei dem Abbruche des Leiserschen Hauses wurde das Bruchstück einer Eckkachel mit Fruchtornamenten aus dem 17. Jh. gefunden.

3) Arbeiten in Metall. Herr Dolatowski zu Otłoczyn übergab uns von der erwähnten Fundstätte einen eisernen Beschlag eines Riemens aus dem 15. Jh. und ein kleines Vorhängeschloss aus dem 18. Jh. Es gingen ferner ein: ein mittelalterlicher Schlüssel von Herrn Kaufmann Petersilge zu Thorn; ein Thürgriff aus dem 15. Jh., ein groszes Vorhängeschloss aus dem Anfange des 18. Jh. und ein kleines Vorhängeschloss aus dem 18. Jh. von Herrn Tauchermeister Wordelmann zu Thorn; ein Zinnkrug der Glaserinnung aus dem Jahre 1754 von Herrn Glasermeister Orth zu Thorn; ein Schneideisen eines Thorner Büchsenmachers mit der Inschrift *J A Reczko Año 1766* von Herrn Werkmeister Plewka zu Thorn und eine Kupferdruckplatte mit der Darstellung der Heil. drei Könige und der Unterschrift *FEIN DREY KÖNIGE . I.*, welche für den Druck von Tabakshüllen bestimmt war, von Frau Kaufmann Weinmann zu Thorn.

4) Verschiedenes. Einen Mahlstein (Steinmörser) aus historischer Zeit übersandte durch freundliche Vermittelung des Herrn Rektor Rebitzki Herr Hotelbesitzer

Kurzinski zu Lautenburg; 13 Holzstöcke aus dem 17. bis 19. Jh. übergab Herr Buchdruckereibesitzer Max Lambeck hier.*)

e) Siegelsammlung.

Herr M. Goldstandt, Königlicher Lotterieeinnehmer zu Löbau, bereicherte die im Museum vorhandene wertvolle Siegelstempelsammlung durch 2 schöne Stücke: 1) Siegelstempel der Stadt Löbau vom Jahre 1541. Bischofsbild. Legende: *SIGILLVM . CIVITATIS . LVBOVIEN : 1541.* Auf der Rückseite ein zweiter Siegelstempel. Bild der Justitia. Legende; *KONIG : W : PREU. MICHALAU. ADEL. V : PATRIMONIEL GER : SIG:* Aus Kupfer. Vgl. Liek, Die Stadt Löbau in Westpreussen S. 265—266. 2) Ein kleinerer Siegelstempel. Preuszischer Adler. Legende: *SIGILLUM CIVITATIS LUBAVIEN:* Circa 1800.

f) Münzsammlung.

Für die Münzsammlung wurden folgende Münzen geschenkt: 1 Schilling von Thorn 1763, 1 polnisches Fünfgroschenstück 1840, 1 Schilling von Hamburg 1762 von Herrn Lehrer J. Klink zu Thorn; 1 poln. Kupferschilling, Johann Kasimir, 1665, von Herrn Königl. Förster Gruhl zu Forsthaus Salvin bei Brahnau; 1 polnischer Groschen, Stanislaus August, 1765, von Herrn Rittergutsbesitzer und Major a. D. Hertell zu Zajonskowo, Kr. Thorn; 1 polnisches Fünfguldenstück, Nikolaus I., 1829, von Herrn Kaufmann Chlebowski zu Thorn; 1 polnischer Schilling, Sigismund I., 1510, von Herrn Rittergutsbesitzer v. d. Meden zu Samplawa, Kr. Löbau; 2 poln. Schillinge von Kasimir IV. (1446—1492), 1 poln. Schilling von Johann Albert (1492—1501), 1 poln. Schilling von Alexander (1501—1506), $^1/_2$ Groschen von Danzig, 1530, von Herrn Lehrer v. Jakubowski zu Thorn.

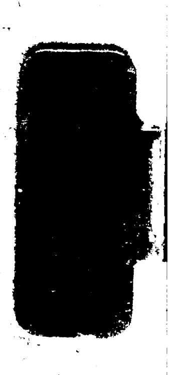
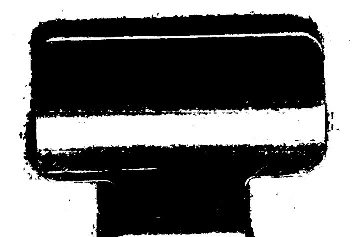
---

*) Die genauere Datierung der einzelnen Holzstöcke hat in dankenswerter Weise das Germanische Museum zu Nürnberg ausgeführt.

Städtisches Archiv.

1) Die beiden letzten Mitglieder der ehemaligen christkatholischen Gemeinde zu Thorn, die Herren Polizeisergeant a. D. Draugielewicz und Glasermeister Orth, übergaben uns für das Städtische Archiv die Akten der Gemeinde aus den Jahren 1845—1871. 2) Herr Stationsassistent Wagner zu Thorn überliesz uns Akten zur Geschichte einer ostpreuszischen Kirche. 3) Durch gütige Vermittelung des Herrn Konrektor Mausch erhielten wir von Frau Eisenbahnbetriebssekretär Gauger zu Thorn ein Blatt aus dem Meistereinschreibebuche der Schneider zu Thorn aus den Jahren 1436—1437, welches zugleich die «Vorlibunge» (Artikel) des Gewerks aus diesen Jahren enthält. 4) Herr Mittelschullehrer Lottig zu Thorn schenkte den Geburtsbrief des Albrecht Danielewski, welcher vom Rate zu Thorn am 14. Mai 1694 ausgestellt ist. An der Pergamenturkunde hängt das Siegel der Stadt Thorn in einer Blechkapsel.





Die **„Mitteilungen“** sind durch die Verlagsbuchhandlung von Ernst Lambeck in Thorn zu nachstehenden Preisen zu beziehen:

I.	Heft. Inedita Coppernicana. Hg. von M. Curtze. 1878. 8⁰	M. 1,20
II.	Heft. Thorn 1880. 8⁰	M. 3,00
[III.	Heft. Thorn 1881. 8⁰. Vergriffen.]	
IV.	Heft. Thorn 1882. 8⁰	M. 3,00
[V.	Heft = 25.—32. Jahresbericht 1878/79 bis 1885/86. Thorn 1886. 8⁰. Vergriffen.]	
VI.	Heft. Jordani Nemorarii geometria vel de triangulis libri VI. Hg. von M. Curtze. 1887. 8⁰	M. 1,20
VII.	Heft. A. Semrau, Die Grabdenkmäler der Marienkirche zu Thorn. Thorn 1892. 4⁰	M. 6,00
VIII.	Heft. A. Semrau, Gedenkschrift zur hundertjährigen Feier der Vereinigung Thorns mit dem Königreiche Preussen im Jahre 1793. Thorn 1893. 8⁰	M. 2,00
IX.	Heft. Bernh. Engel, Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Rathsarchivs, mit besonderer Berücksichtigung des Ordenslandes. I. Theil: Ordensbeamte und Städte. Thorn 1894. 4⁰	M. 4,00
X.	Heft. Bernh. Engel, Die mittelalterlichen Siegel des Thorner Rathsarchivs, mit besonderer Berücksichtigung des Ordenslandes. II. Theil: Privatsiegel. Mit Zeichnungen von 243 Siegeln und 79 Hausmarken. Thorn 1895. 4⁰ . . .	M. 4,00

